



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

DIE EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

BCE ECB EZB EKT EKP

**GESCHICHTE,
ROLLE UND
AUFGABEN**

VON
HANSPETER K. SCHELLER



336.722 EC

INHALT

ABKÜRZUNGEN	8
VORWORT	9
DANKSAGUNG	11
EINLEITUNG	12
KAPITEL I	
Die WWU, die EZB und der Euro	15
1.1 Der Weg zur WWU und zum Euro	15
1.1.1 Erste Schritte auf dem Weg zur währungspolitischen Integration in Europa	15
1.1.2 Das Europäische Währungssystem und die Einheitliche Europäische Akte	19
1.1.3 Der Vertrag über die Europäische Union	21
1.1.4 Die Verwirklichung der WWU und die Einführung des Euro	23
1.2 Rechtsgrundlage und Merkmale der WWU	30
1.2.1 Rechtsgrundlage	30
1.2.2 Merkmale	32
KAPITEL 2	
Das Zentralbankwesen in der WWU:	
rechtliche, institutionelle und organisatorische Aspekte	45
2.1 EZB, ESZB und Eurosystem	45
2.1.1 ESZB und Eurosystem als institutionelle Verbindung zwischen EZB und NZBen	46
2.1.2 Die EZB als spezielle Einrichtung des Gemeinschaftsrechts	47
2.1.3 Die NZBen des Euro-Währungsgebiets als integraler Bestandteil des Eurosystems	48
2.1.4 Die NZBen der nicht teilnehmenden EU-Mitgliedstaaten	49
2.2 Ziele	49
2.2.1 Das vorrangige Ziel der Preisstabilität	49
2.2.2 Unterstützung der allgemeinen Wirtschaftspolitik	51
2.2.3 Das Prinzip einer offenen Marktwirtschaft	52
2.3 Die Übertragung von Aufgaben durch den EG-Vertrag	52
2.3.1 Die grundlegenden Aufgaben des Eurosystems	52
2.3.2 Weitere Aufgaben	53
2.4 Zentralisierte Beschlussfassung und operationale Dezentralisierung	54
2.5 Die Rolle der EZB im Eurosystem	55
2.5.1 Entscheidungszentrum des ESZB und des Eurosystems	56
2.5.2 Einheitliche Umsetzung geldpolitischer Beschlüsse	68
2.5.3 Regelungsbefugnisse der EZB	74
2.5.4 Die beratenden Tätigkeiten der EZB	76
2.5.5 Überwachung der Einhaltung des Verbots der monetären Finanzierung sowie des bevorrechtigten Zugangs	79
2.5.6 Wahrnehmung der vom EWI übernommenen Aufgaben	80

KAPITEL 3

EZB-Politik und Geschäftstätigkeit des Eurosystems	83
3.1 Durchführung der Geldpolitik	83
3.1.1 Theoretische Grundlagen	83
3.1.2 Die geldpolitische Strategie der EZB	86
3.1.3 Geldpolitische Geschäfte	94
3.2 Geschäfte mit dritten Ländern und internationalen Organisationen	99
3.2.1 Devisengeschäfte	99
3.2.2 Verwaltung der Währungsreserven	102
3.3 Zahlungs- und Verrechnungssysteme	107
3.3.1 Bereitstellung von Zahlungsverkehrs- und Wertpapierabwicklungssystemen	108
3.3.2 Überwachung von Zahlungsverkehrs- und Wertpapierabwicklungssystemen	111
3.4 Euro-Banknoten und -Münzen	112
3.5 Erhebung und Aufbereitung von Statistiken	119
3.6 Volkswirtschaftliche Forschungsarbeit	121
3.7 Beitrag der EZB zur Bankenaufsicht und Finanzmarktstabilität	122
3.8 Finanzbeziehungen innerhalb des Eurosystems	125
3.8.1 Finanzielle Mittel der EZB	126
3.8.2 Verteilung der monetären Einkünfte	130

KAPITEL 4

Die EZB und die Europäische Gemeinschaft	135
4.1 Unabhängigkeit	135
4.1.1 Institutionelle Unabhängigkeit	136
4.1.2 Rechtliche Unabhängigkeit	136
4.1.3 Personelle Unabhängigkeit	137
4.1.4 Funktionelle und operationelle Unabhängigkeit	137
4.1.5 Finanzielle und organisatorische Unabhängigkeit	138
4.2 Demokratische Rechenschaftspflicht	139
4.2.1 Rechenschaftspflicht als wesentliches Merkmal der Legitimität	139
4.2.2 Art und Umfang der Rechenschaftspflicht der EZB	140
4.2.3 Erfüllung der Rechenschaftspflicht	141
4.3 Dialog und Zusammenarbeit mit Organen und Einrichtungen der Gemeinschaft	144
4.3.1 Europäisches Parlament	144
4.3.2 EU-Rat und Eurogruppe	146
4.3.3 Europäische Kommission	148
4.3.4 Wirtschafts- und Finanzausschuss	149
4.3.5 Ausschuss für Wirtschaftspolitik	150
4.3.6 Makroökonomischer Dialog	151
4.4 Die Sprachenregelung der EZB	151
4.5 Gerichtliche Überprüfung durch den Europäischen Gerichtshof	152
4.6 Überprüfung des Finanzgebarens und der Integrität	153

KAPITEL 5

Die Einbindung der EZB in die internationale Zusammenarbeit	157
5.1 Hintergrund	157
5.2 Politikinhalte der internationalen Beziehungen der EZB	159
5.3 Die Beziehungen der EZB zu internationalen Organisationen	160
5.3.1 Internationaler Währungsfonds	160
5.3.2 Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	163
5.4 Beteiligung der EZB an informellen Foren für Finanzminister und Zentralbankpräsidenten	164
5.4.1 Finanzminister und Zentralbankpräsidenten der G 7	164
5.4.2 Finanzminister und Zentralbankpräsidenten der G 10	165
5.4.3 Finanzminister und Zentralbankpräsidenten der G 20	165
5.4.4 Forum für Finanzmarktstabilität	166
5.4.5 Bank für Internationalen Zahlungsausgleich und Zentralbankforen	166

KAPITEL 6

Die EZB als juristische Person	169
6.1 Leitbild	169
6.2 Unternehmenskontrolle	169
6.2.1 Die Aufgaben des EZB-Rates und des EZB-Direktoriums im Bereich der Unternehmenskontrolle	170
6.2.2 Externe und interne Kontrollinstanzen	170
6.2.3 Zugang zu den Archiven der EZB	172
6.3 Organisationsstruktur	173
6.4 Personal und Personalbeziehungen	174
6.4.1 Personal	174
6.4.2 Personalvertretung der EZB	175
6.4.3 ESZB-bezogener sozialer Dialog	176
6.5 Sitz und Räumlichkeiten	177

ANHANG 1

179

Auszüge aus dem Vertrag zur Gründung
der Europäischen Gemeinschaft

ANHANG 2

199

Protokoll über die Satzung des Europäischen Systems
der Zentralbanken und der Europäischen Zentralbank

GLOSSAR

221

LITERATURVERZEICHNIS

237

INDEX

245

KÄSTEN

Kasten 1	Der Weg zum Euro	16
Kasten 2	Überblick über die vom EWI geleisteten Vorarbeiten	24
Kasten 3	Unwiderruflich festgelegte Umrechnungskurse des Euro	28
Kasten 4	Chronologie der europäischen Integration	29
Kasten 5	Das finanzpolitische Regelwerk der Europäischen Gemeinschaft	35
Kasten 6	Voraussetzungen für die Einführung des Euro	38
Kasten 7	Die Vorteile der Preisstabilität	50
Kasten 8	Mitglieder des EZB-Rates (1. Juni 1998 bis 1. Juli 2004)	64
Kasten 9	Der Transmissionsmechanismus der Geldpolitik	84
Kasten 10	Gründe für das Anstreben einer niedrigen positiven Inflationsrate	88
Kasten 11	Die zwei Säulen der geldpolitischen Strategie der EZB	91
Kasten 12	Offenmarktgeschäfte und ständige Fazilitäten	95
Kasten 13	Mindestreservepflicht	98
Kasten 14	Gemeinsame Erklärung zu den Goldbeständen (8. März 2004)	106
Kasten 15	Von der Gestaltung bis zum Umlauf: Vorbereitung der Euro-Banknoten und -Münzen	114
Kasten 16	Schlüssel für die Zeichnung des Kapitals der EZB	126

TABELLEN

Tabelle 1	Rotationssystem mit zwei Gruppen (erste Stufe) – Häufigkeit der Stimmberechtigung der Präsidenten in jeder Gruppe	60
Tabelle 2	Rotationssystem mit drei Gruppen (zweite Stufe) – Häufigkeit der Stimmberechtigung der Präsidenten in jeder Gruppe	61
Tabelle 3	Geldpolitische Geschäfte des Eurosystems	94
Tabelle 4	Kapitalschlüssel der EZB (in %)	127

ABBILDUNGEN

Abbildung 1	Das ESZB und das Eurosystem	45
Abbildung 2	Die stabilitätsorientierte geldpolitische Strategie der EZB	90
Abbildung 3	Die Organisationsstruktur der EZB	173

DIAGRAMME

Diagramm 1	Rotationssystem mit drei Gruppen für den EZB-Rat (Szenario eines Euro-Währungsgebiets mit 27 Mitgliedstaaten)	62
------------	---	----

ILLUSTRATIONEN

1	Der am 7. Februar 1992 unterzeichnete Vertrag über die Europäische Union (Vertrag von Maastricht) mit der Satzung des ESZB und der EZB	14
2	Sitzung des EZB-Rates am 22. Juli 2004 in der EZB	44
3	Erleuchtetes Euro-Symbol vor dem Eurotower	82
4	Jean-Claude Trichet, Präsident der EZB, während einer Anhörung durch das Europäische Parlament im Jahr 2004	134
5	Pressekonzferenz mit dem Präsidenten der EZB, Jean-Claude Trichet, bei der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich in Basel am 26. Juni 2004	156
6	Der Eurotower, Sitz der EZB in Frankfurt am Main	168